

BIG

DIE OFFIZIELLEN SEITEN
DER STADT GRAZ
NOVEMBER 2019

LESEZEIT



© STADT GRAZ/FISCHER

NEUE KAPITEL

1,3 Mio. Entlehnungen zählen die Stadtbibliotheken, von denen drei Zweigstellen einen Runden feiern. Blick zurück und nach vorn S. 4-5

ES WIRD EIN WEIN SEIN

Bereits im 12. Jahrhundert wurde in Graz Wein angebaut. Eine Tradition, die dank neuer Projekte, etwa von Hannes Sabathi Zukunft hat S. 16-17

SCHREIBEN IST GOLD

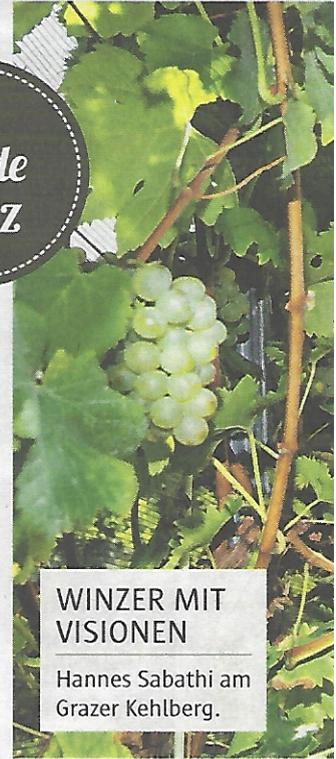
Olga Flor erhält den Franz-Nabl-Literaturpreis der Stadt. Die Schriftstellerin über Graz, übers Joggen und ihre Liebe zu gedruckten Büchern S. 20-21

Grazer Weinwunder



Mit seinem unter dem Label „Falter Ego“ abgefüllten Wein von den steilen Hängen des Grazer Kehlbergs hat der Gamlitzer Topwinzer Hannes Sabathi auch internationale Märkte im Visier.

Wolfgang Wildner für big@stadt.graz.at



WINZER MIT VISIONEN
Hannes Sabathi am Grazer Kehlberg.

Ungeschaut 55 Prozent Steigung sind das“, schätzt Hannes Sabathi, der Grazer „Stadtwinzer“. Steil ziehen sich die Rieden am Straßganger Kehlberg nach oben. Wer nicht über geeignetes Schuhwerk verfügt, könnte gut unfreiwillig den Weg nach unten antreten. Dementsprechend beschwerlich gestaltet sich auch die Arbeit bei der Lese. Händisch werden die Trauben von den Stöcken geschnitten – nicht nur Tribut an die Steilheit, sondern auch den Qualitätsvorgaben für die DAC-Klassifizierung als Orts- und Riedenweine gehorchend. Sauvignon Blanc, Gelben Muskateller und Grauburgunder erntet der

Gamlitzer Winzer hier von seinen ca. 5,5 Hektar Rebfläche, von denen bislang 2,5 in Ertrag stehen.

Erst 2013 hat Sabathi diesen traditionsreichen, aber zum damaligen Zeitpunkt längst in einen Dornröschenschlaf verfallenen Grazer Weingarten, der im Besitz einer weinaffinen Grazer Unternehmerfamilie steht, wachgeküsst und wiederbelebt. In mühevoller, vorwiegend händischer Arbeit wurden die steilen Hänge von Gestrüpp und Bewuchs befreit und seither Jahr für Jahr Weinstöcke gepflanzt. Sabathi hätte sich und die Seinen diesen Strapazen wohl nicht unterzogen, wäre es bloß um die Wiederbelebung einer Weinbau-

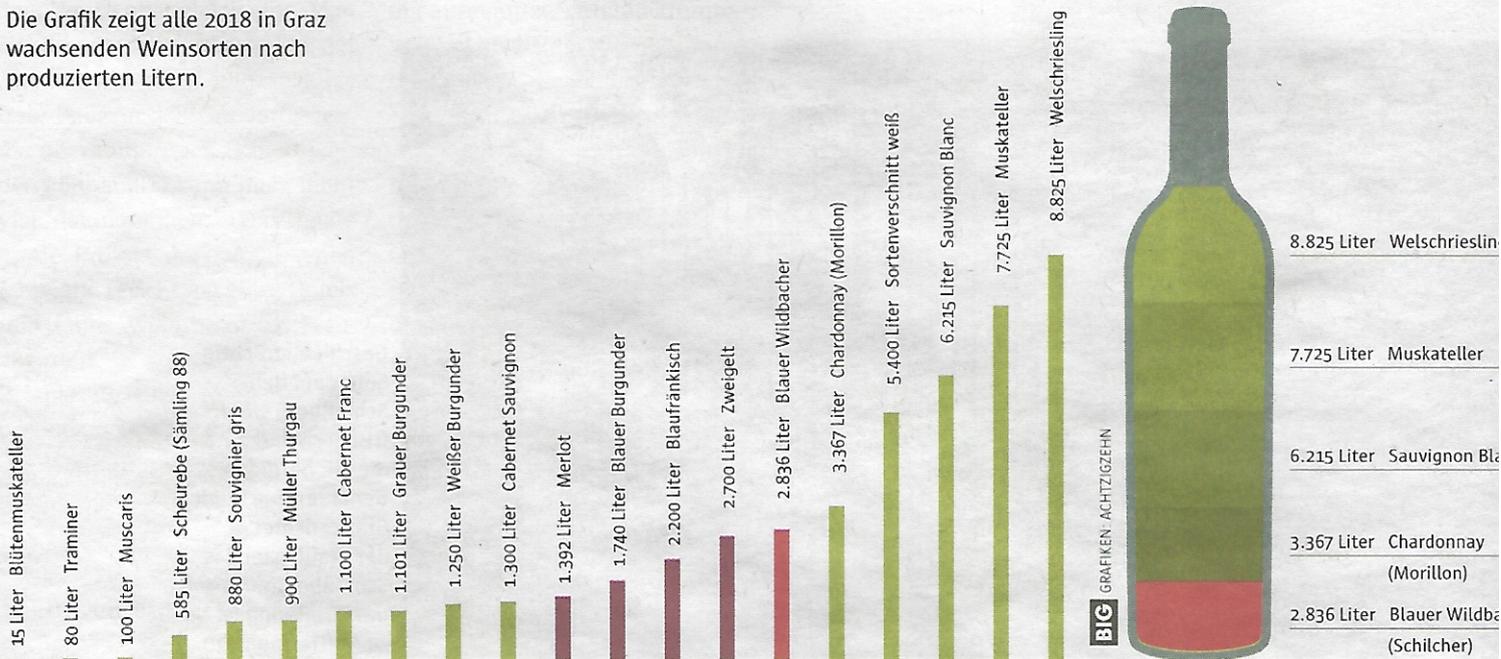
tradition von höchstens lokaler Attraktivität gegangen. Schließlich hat sich der Weinbauer vom Gamlitzer Kranachberg, seit er 2005 die vormals gemischte elterliche Landwirtschaft mit erst 25 Jahren übernommen und ganz auf die Erzeugung von Spitzenweinen ausgerichtet hatte, auch international einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet – dementsprechend ambitioniert die Ziele, die er auch mit seinem Grazer Weingarten verfolgt.

Potenzial für große Weine
Erstens, erklärt Sabathi seine Beweggründe, habe er hier mit dem auf Dolomit und Kalk ruhenden lehmigen Tonboden

einen Untergrund, eine Bodenbeschaffenheit, ein Terroir gefunden, das sich von jenem seiner südsteirischen Weingärten unterscheidet; ein Boden, der, wie Sabathi überzeugt im Zusammenspiel mit dem spezifischen Kehlbergklima seinen kühlenden Aufwind mittelfristig auch große Weine mit internationaler Strahlkraft

GRAZER WEIN

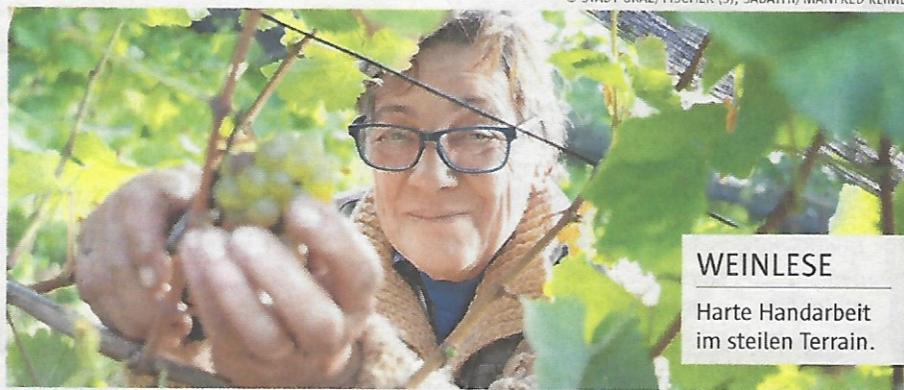
Die Grafik zeigt alle 2018 in Graz wachsenden Weinsorten nach produzierten Litern.



TOP 5 GRAZER WEINSORTEN 2018



© STADT GRAZ/FISCHER (3), SABATHI/MANFRED KLIME



WEINLESE

Harte Handarbeit im steilen Terrain.



WEINGUT

Hannes Sabathis Familienweingut in Gamlitz.

hervorbringen werde. Noch seien die Stöcke jung und nicht am Zenit ihrer Ausdrucksfähigkeit, und doch habe der unter dem Namen „Falter Ego“ firmierende Grazer Stadtwein in seinen drei Sortenvarianten schon jetzt beachtliches Format.

Und zweitens, weist Hannes Sabathi der bereits im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnten

und erst im Laufe des 20. Jahrhunderts zum Erliegen gekommenen Grazer Weinbautradition den Weg in die Zukunft, habe speziell das Beispiel des Wiener Weins gezeigt, wie attraktiv eine urbane Weinkultur mit dem gewissen historischen Etwas auch international zu vermarkten sei. Zwar, weiß Sabathi natürlich, sind die Dimensionen – in Wien

wird auf über 600 Hektar Wein angebaut – nicht vergleichbar, sehr wohl jedoch das Potenzial der Weine. Bei einem Richtwert von ca. 5.000 Flaschen pro Hektar könnten immerhin schon bald an die 30.000 Flaschen Stadtwein pro Jahr verfügbar sein, um Weinbegeisterte in Graz zu erfreuen oder den Weg in die weite Welt anzutreten.

5,5

HEKTAR

Größe hat der Weingarten am Grazer Kehlberg („Am Weinghang“) mittlerweile erreicht. Hier gedeihen Sauvignon Blanc, Gelber Muskateller und Grauburgunder. Falter Ego, das Label, unter dem der Grazer Stadtwein abgefüllt wird, verdankt sich dem hier ansässigen Osterluzeifalter und einer Anspielung auf das Grazer Alter Ego des Gamlitzer Weinbauern Sabathi. Die Weine sind bei Sabathi ab Hof, im Webshop (www.hannessabathi.at) sowie in diversen Grazer Lokalen und bei Wiederverkäufern erhältlich.

~ 80.000

EURO

pro Hektar beträgt die Investition bei der Neuanlage eines Weingartens.

~ 25

PROZENT

seiner Weine exportiert Hannes Sabathi. Wichtige Märkte sind die USA, Russland, Singapur, Thailand und China, aber auch europäische Staaten.



FALTER EGO

Grazer Stadtwein mit Potenzial.



IM KELLER

Mit Erfahrung, Fingerspitzengefühl und klaren Vorstellungen.